

### Newsletter 04 / 2009



#### Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.  
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise  
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre CWE

Ansprechpartner:  
Sylvia Haase (Kommunikation)

#### Themen

- Globale Herausforderungen und lokale Initiativen
- Neuer Union-Geschäftsführer Gerhard Glanz
- Zweiter Industriestammtisch der CWE im Wismuthaus
- Junge Frauen in die Technik
- Smart Systems Campus auf der Printed Electronics
- Umsiedlung Vario – Fertigungstechnik GmbH
- Geänderte Fördermöglichkeiten für Unternehmen
- „Chemnitz zieht an“
- Streller’s Restaurant – Klein und fein

## Globale Herausforderungen und lokale Initiativen



Ende Mai findet am Deutschen Institut für Urbanistik „Difu“ in Berlin eine Tagung zum Thema „Kommunale Wirtschaftsförderung – Bilanz 2009 und Perspektiven“ statt. Wissenschaftler und Praktiker aus der gesamten Republik tauschen beim Difu-Seminar Erfahrungen aus und diskutieren aktuelle Probleme und Lösungsansätze. Die Diskussionspunkte reichen von den globalen Herausforderungen, denen sich die Standorte stellen müssen, bis hin zu lokalen Initiativen. Tagungen wie diese zeigen, dass trotz Internationalisierung und globaler Märkte entscheidende Impulse auf lokaler Ebene gesetzt werden können und müssen. In diesem Jahr ist CWE-Geschäftsführer Ulrich Geissler mit einem Beitrag zur Gewinnung von Fachkräften dabei und stellt die Initiative „Chemnitz zieht an“ vor.

Informationen zur Fachkräftegewinnung und zur Wirtschaftsentwicklung 2008 lesen Sie in unserem Bericht zum zweiten Industriestammtisch der CWE. Außerdem berichtet in diesem Newsletter unter anderem der neue Geschäftsführer der Union Werkzeugmaschinen GmbH im Interview über seine Pläne für das Unternehmen, wir informieren über den Chemnitzer Beitrag zur Konferenz Printed Electronics und Sie erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, junge Mädchen für technische Berufe zu begeistern.

Eine anregende Lektüre des Newsletters wünscht Ihnen  
Ihr CWE-Newsletterteam.

## Neuer Union-Geschäftsführer Gerhard Glanz im Interview



Gerhard Glanz

Der älteste Werkzeugmaschinenhersteller Europas, die Union Werkzeugmaschinen GmbH, hat einen neuen Chef. Der 49-jährige Gerhard Glanz löst Kurt Hermans ab, der nach zwölf erfolgreichen Jahren als Union-Geschäftsführer in den Ruhestand geht.

**Zum Einstieg möchten wir Sie gerne etwas näher kennen lernen. Sie sind quasi neu in Chemnitz. Welche Stationen haben Sie hierher geführt?**

Ursprünglich bin ich Wiener. Vor ungefähr fünf Jahren habe ich in Salzburg die Leitung des Werkzeugmaschinenbauers EMCO, mit mehr als 1000 Mitarbeitern, übernommen. Nach fünf gemeinsamen Jahren stand für mich eine Neuorientierung an und ich schaute mich auf dem Arbeitsmarkt um. Das Angebot der Union war das interessanteste. Mit dem Jahreswechsel 2008/2009 übernahm ich die Geschäftsleitung. Die Union hat zwar im Vergleich zu EMCO nur etwa ein Fünftel an Mitarbeitern und auch im Umsatz. Dennoch war der Job sehr reizvoll für mich, durch die Möglichkeit, selbst Firmenanteile zu erwerben. Ich profitiere somit vom Wertzuwachs des Unternehmens. Da bin ich mehr Unternehmer als Manager.

**Sie haben das Ruder der Union in sehr stürmischen Zeiten übernommen. Welche Auswirkungen hat die aktuelle Krise für die Union?**

Sie hat natürlich die gleichen Auswirkungen auf die Union wie auf alle anderen Maschinenbauunternehmen in Europa und sogar weltweit. Das heißt, wir haben derzeit 40 bis 50 Prozent weniger Aufträge. Das ist eine große Herausforderung. Die Union wird auf die neuen Bedingungen reagieren und die nächste Zeit nutzen sich neu aufzustellen. Ab Sommer wird sich eine neue Union am Markt präsentieren.

**Welche Maßnahmen planen Sie für das Unternehmen?**

Wir planen eine komplette Restrukturierung. Die Union ist aus den guten Zeiten der letzten Jahre ein wenig verwöhnt herausgekommen. Es sind einige Veränderungen auch unpopulärer Art nötig, um diese Krise zu meistern. Wir arbeiten hier in einem guten Umfeld, haben sehr gute, fleißige Mitarbeiter, die begriffen haben, dass uns die derzeitigen Bedingungen von außen, vom Markt aufgezwungen werden. Viele Unternehmen werden auf der Strecke bleiben. Die Union nicht. Wir kommen bereits jetzt mit moderneren und schlagkräftigeren Maschinen zu neuen, noch wettbewerbsfähigeren Konditionen auf den Markt.

**Was sind aus Ihrem Blickwinkel die Besonderheiten des Standorts Chemnitz?**

Die Vorteile sind eindeutig: die Tradition des Maschinenbaus, zum einen sehr große Unternehmen, zum anderen mittelständischer Maschinenbau. Es gibt schon lange den Werkzeugmaschinenbau, den Textilmaschinenbau, so namhafte Unternehmen wie Heckert, Niles Simons und eben die Union. Die Struktur der arbeitenden Bevölkerung

ist angepasst an den mittelständischen Maschinenbau. Wir finden hier leichter Facharbeiter, gut ausgebildete Techniker, es gibt eine sehr gute Technische Universität. Nach der Wende sind viele Menschen zwar in den Westen gezogen, weil sie dachten dort schnell viel Geld verdienen zu können. Aber viele kommen jetzt auch zurück, weil sie die Lebensqualität von Chemnitz am Fuße des Erzgebirges zu schätzen wissen.

### **Wie haben Sie sich persönlich in Chemnitz eingelebt?**

Ich habe mich mit meiner Familie hier sehr gut eingelebt. Chemnitz hat einiges zu bieten, das haben wir inzwischen auch privat zu schätzen gelernt. Die Stadt hat einen eigenen Charme, den man vielleicht auch erst auf den zweiten Blick, aber dann verstärkt entdeckt. Ich fühle mich hier sehr wohl, ebenso meine Frau und mein Kind. Wir sind sehr zufrieden mit der Gegend, wo wir unser Häuschen gekauft haben, genießen es ein oder zweimal in der Woche abends essen zu gehen. Es gibt viele Restaurants mit hervorragender Qualität zu vernünftigen Preisen. Zukünftig wollen wir dann noch mehr Kultur, wie Oper und Theater, entdecken.

### **Herzlichen Dank für das Gespräch.**

Das Interview führte Jana Gaudich.

## **Zweiter Industriestammtisch der CWE im Wismuthaus**



Am 16. März folgten circa 120 Vertreter der lokalen Wirtschaft der Einladung der CWE zum zweiten Industriestammtisch. Gastgeber waren die Wismut GmbH und die C&E Consulting und Engineering GmbH.

Zur Einführung präsentierte Ulrich Geissler, Geschäftsführer der CWE, die Zahlen der Wirtschaftsentwicklung 2008. Trotz Finanzkrise konnte die Wirtschaft in Chemnitz im letzten Jahr um 8,9 Prozent wachsen - ein Wert, der deutlich über dem von Sachsen (1,5 Prozent) und dem bundesdeutschen Schnitt (2,5 Prozent) lag. Dies habe auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Arbeitslosenquote habe mit 14,2 Prozent so niedrig gelegen wie seit 1991 nicht mehr, so Ulrich Geissler. Die Auswirkungen der aktuellen Krise seien allerdings schon im letzten Quartal zu spüren gewesen. Insgesamt sei ein Rückgang des Auftragsvolumens um fast ein Drittel festzustellen. „Bei Fragen zu Liquidität, Kurzarbeit und anderen Problemen steht die CWE als Ansprechpartner und Berater bereit“, betonte Ulrich Geissler.

Beim Thema Fachkräftegewinnung kann eine originelle Idee auch weiter überzeugen. Das Internetportal „Chemnitz zieht an“ werde fortgeführt. Mit einer Beteiligung von derzeit 19 Unternehmen kann das innovative Portal weiter Werbung für Standort, Unternehmen und Fachkräfte auf die Region aufmerksam machen.



Im Anschluss stellte Dr. Stefan Mann die Wismut GmbH und deren Tätigkeitsfeld vor. Nach der Stilllegung des Uranbergbaus hatte die Wismut GmbH die Aufgabe, 37 Quadratkilometer Betriebsfläche, 7 Bergwerke, 311 Millionen Kubikmeter Haldenmaterial und 160 Million Kubikmeter an radioaktiven Schlämmen zu sichern und zu sanieren. Zur Finanzierung dieser Mammutaufgabe stellte der Bund insgesamt 6,4 Milliarden Euro zur Verfügung, von denen bis heute 5,1 Milliarden ausgegeben wurden. Die Wismut GmbH wurde damit zu einem wichtigen Auftraggeber für die regionale Wirtschaft und zu einem großen Arbeitgeber. Circa 1.700 Menschen sind für die Wismut tätig, 276 davon in Chemnitz. Mehr als 1.500 Auszubildende durchliefen hier ihre Lehrzeit in insgesamt neun möglichen Berufsfeldern.



Eng verbunden mit der Wismut war und ist die C&E Consulting und Engineering GmbH, die von Joachim Wolf und Dr. Roland Hähne vorgestellt wurde. Als ehemaliger Teilbetrieb der Wismut wurde das Unternehmen 1990 ausgegliedert und 1994 privatisiert. Die Firma mit Hauptsitz in Chemnitz beschäftigt vor Ort und in ihren Niederlassungen ca. 150 Mitarbeiter und ist auch im Ausland tätig. So werden Projektbüros in Rumänien, Estland und Litauen unterhalten. Kerngeschäftsfelder sind das Umweltconsulting, die Umwelt-, Tiefbau- und Wasserbauplanung sowie die Hochbauplanung. Die Expertise des Unternehmens ist weltweit gefragt. Aufträge wurden unter anderem für die EU, die Weltbank oder Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH durchgeführt. Auch in Chemnitz kann man Hochbauprojekte des Unternehmens sehen. Es war unter anderem am Bau des Tietz, am Krankenhausstandort Flemmingstraße, am Gunzenhauser Museum und weiteren Gebäuden beteiligt. Für ihr Engagement erhielt die Firma im Jahr 2008 den sächsischen Staatspreis für Baukultur.

Beim traditionellen abschließenden Buffet und Get-Together konnten die Gäste des Industriestammtischs die gewonnenen Eindrücke ausgiebig diskutieren.

## Junge Frauen in die Technik



Am 23. April ist deutschlandweit und damit auch in Chemnitz Girls' Day. Unternehmen, Einrichtungen und Bildungsträger öffnen ihre Hallen, Büros und Labore, um junge Mädchen speziell an technische Berufe heranzuführen und ihr Interesse für diese zu wecken. Im Mittelpunkt des Girls' Day steht praktisches Erfahren und Ausprobieren. Die Hauptveranstaltung bietet die BWC Bildungswerkstatt Chemnitz gGmbH. An diesem Termin wird ein Unternehmen ausgezeichnet, das sich besonders um die Ausbildung von Mädchen in technischen Berufen verdient gemacht hat und diese danach auch übernimmt. Die Teilnehmerinnen testen ihr Wissen in einem Technikwettbewerb und versuchen sich in praktischen Tätigkeiten, wie technisches Zeichnen oder Metallbearbeitung. Neben verschiedenen Unternehmen, zum Beispiel der NILES SIMMONS Industrieanlagen GmbH, beteiligen sich auch die Agentur für Arbeit, die Technische Universität Chemnitz und das Technologie Centrum Chemnitz.

Im letzten Jahr schnupperten in Chemnitz 550 Mädchen technische Praxisluft. Mit etwas Unterstützung durch solche Veranstaltungen sowie durch Unternehmen, Schulen und die Eltern sollte es gelingen, in der Zukunft mehr Mädchen für technische Berufe zu begeistern.

[www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

## Smart Systems Campus auf der Printed Electronics



Der Smart Systems Campus präsentiert sich als Aussteller und einer der Hauptsponsoren auf der Printed Electronics Europe 2009. Begleitet wird dieser Messeauftritt von der Menippos GmbH und der 3D-Micromac AG, die als erstes Unternehmen auf dem Campusgelände baut.

Die größte Veranstaltung zu gedruckter Elektronik in Europa findet am 7. und 8. April 2009 im Dresdner Maritim Congress Center statt.

Auch die Abendveranstaltung am 7. April, das Gala Award Dinner im Ballhaus Watzke, steht im Zeichen der Chemnitzer Hightech-Schmiede. Der Smart Systems Campus ist Sponsor dieses Ereignisses und sponsert einen der Preise, den Preis für Produktentwicklung.

Die Printed Electronics Europe 2009 wird vom Consulting Unternehmen IDTechEx ausgerichtet. In diesem Jahr besuchen voraussichtlich 700 Teilnehmer und 70 Aussteller die Konferenz.

<http://www.idtechex.com/printedelectronicseurope09/de/index.asp>

## Umsiedlung Vario – Fertigungstechnik GmbH



v.l.n.r. Herr Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Töpfer, GF BAS, Hans-Ulrich Lindner, GF Vario, Ottmar Schöller, GF Vario, Ulrich Geissler GF CWE

Die Vario Fertigungstechnik GmbH begann am 25. März 2009 mit dem ersten Spatenstich für den Unternehmensneubau im Industrie- und Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“ (Südwest-Quadrant). Der Lohnfertiger für Maschinenbaukomponenten plant eine Fertigungshalle mit zwei neuen Bearbeitungszentren. Am neuen Standort werden künftig 69 Mitarbeiter beschäftigt. Die neuen Anforderungen an die Produktion und das erheblich gestiegene Auftragsvolumen erfordern die Erweiterung der Produktionskapazitäten. Gegenwärtig ist das Unternehmen bei der Starrag Heckert GmbH eingemietet. Die Fläche im Industrie- und Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“ wurde von der CWE vermittelt.

Seine Wurzeln hat das Unternehmen bei Heckert Werkzeugmaschinen Chemnitz. Im Jahr 2004 erfolgte die Neugründung. Seitdem ist das Unternehmen eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Rückle GmbH.

[www.rueckle-gruppe.de/vario-ft/](http://www.rueckle-gruppe.de/vario-ft/)

## Geänderte Fördermöglichkeiten für Unternehmen

SAB  
Sächsische AufbauBank



Aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage wurden u. a. die Bedingungen für eine GA-Förderung von Unternehmen geändert. Sobald die Einzelheiten festgelegt sind, wird Sie die CWE über die neuen Richtlinien für Investitionen, weiteren Fördermöglichkeiten durch SAB und KfW sowie die Unterstützung von Unternehmen durch die Agentur für Arbeit informieren.

Informationen zu Fördermöglichkeiten gibt Silvia Kunce,  
Telefon 3660-222.



### Heute im Kurzprofil: N + P Informationssysteme GmbH



Die N+P Informationssysteme GmbH (N+P) besteht seit 1990 und beschäftigt heute 92 Mitarbeiter. „Durch deren umfangreiche Prozesskenntnisse und Consulting-Know-how profitieren schon mehr als 600 zufriedene Kunden in ganz Deutschland von unseren Lösungen“, skizziert der geschäftsführende Gesellschafter Jens Hertwig die Entwicklung von N+P. Neben dem Hauptsitz in Meerane ist das Unternehmen auch mit Geschäftsstellen in Dresden und Nürnberg vertreten.

Das Portfolio des IT-Systemhauses umfasst die Projektierung, Einführung und den Betrieb von IT-Lösungen in den Themenbereichen CAD/CAM/PDM/ERP bis zum selektiven IT-Outsourcing. Die N+P verbindet Dienstleistungen und branchenbezogene Eigenentwicklungen auf Basis von Standardprodukten führender Hersteller zu kundenindividuellen Lösungen.

Ergänzt wird das Angebot durch die Software-Eigenentwicklung SPARTACUS Facility Management® für die IT-gestützte Gebäudewirtschaftung. „Damit setzen wir auch im Bereich Facility Management konsequent auf Wachstum und Innovation“, bemerkt Jens Hertwig zur langfristigen Wachstumsstrategie des Unternehmens. Der unternehmerische Erfolg, die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie das regionale Engagement von N+P wurden im letzten Jahr mit der Verleihung des Wachstumspreises der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau gewürdigt.

Zum Engagement von N+P im Stellenportal „Chemnitz zieht an“ erläutert Jens Hertwig: „Mit unserem Firmensitz in Meerane befinden wir uns genau im Zentrum des Wirtschaftsraumes Zwickau-Chemnitz-Leipzig. Wir sehen die Wirtschaftsregion als Ganzes und fühlen uns als Teil von ihr. Die Initiative „Chemnitz zieht an“ ist weit mehr als ein Internetportal für die Suche nach qualifizierten Fachkräften. Die kreativen Ideen der Macher haben uns zum Mitmachen überzeugt. Natürlich weisen wir auf zu besetzende Stellen in unserem mittelständischen IT-Unternehmen hin. Zu einem interessanten Arbeitsumfeld gehört immer ein funktionierendes Lebensumfeld. Unsere Region ist auf dem richtigen Weg und darauf wollen wir aufmerksam machen!“

[www.nupis.de](http://www.nupis.de)

## Streller´s Restaurant – Klein und fein



„Lass Dir das Leben schmecken“, so lautet das Motto der Betreiber des kleinen, feinen Familienrestaurants an der Bergstraße. Im liebevoll gestalteten, dunkel getäfelten Gastraum können sich die Besucher von diesem Leitsatz und von der Handwerkskunst der Küche überzeugen. „In Portwein geschwenkte Rinderfiletspitzen“, „Kross gebratenes Filet vom Zander auf Pilzrisotto mit Hummer-Chili-Sauce“ oder „Fasanenbrust umhüllt mit Kartoffelstroh“ sind einige der ansprechenden Angebote. Verwendet werden selbstverständlich ausschließlich frische und saisonale Produkte. Neben den „Klassikern“ der Speisekarte verwöhnen noch wechselnde Tagesangebote den Gaumen.

Zu einem guten Essen gehört auch ein guter Tropfen. Im Streller´s steht denn auch eine große Auswahl an internationalen Spitzenweinen zur Verfügung. Lassen Sie sich einfach vom kundigen und freundlichen Personal beraten. Von Montag bis Freitag bietet das Streller´s Team einen günstigen Business-Lunch von 11.30 bis 14 Uhr. Die Küche serviert dem hungrigen Geschäftsreisenden dann Gerichte zwischen 3 Euro und 7,50 Euro. Doch dabei sollte man es nicht bewenden lassen. Das Streller´s bietet die ideale Atmosphäre für einen abendlichen Restaurantbesuch mit Kunden, Gästen, Freunden oder in Familie. Und für all jene, die hinter die Geheimnisse der hohen Kochkunst kommen wollen oder ein besonderes Incentive für ihre Mitarbeiter suchen: Wie wäre es mit einem Kochkurs beim Küchenchef persönlich? Für 79 Euro pro Person bereiten Sie unter kundiger Anleitung ein Vier- bis Fünf-Gänge-Menü zu, Champagner und Weinverkostung inklusive.

Streller´s Restaurant, Bergstraße 69, 32 Sitzplätze  
Geöffnet Montag bis Freitag 11.30 bis 14 Uhr, 17.30 bis  
22.30 Uhr (Küchenschluss), Samstag ab 17 Uhr  
Reservierungen unter Telefon 3551900

[www.strellers-restaurant.de](http://www.strellers-restaurant.de)